



Die Fans des Caddy-Campingurlaubs bevölkerten am Wochenende die Zeltwiese des Campingplatzes Perlenau, der für die Community sogar eigens seine Saison verlängerte.

FOTOS: E. BOURGERET

In die herbstliche Eifel statt nach Bayern

Von der Instagram-Community zur realen Gemeinschaft: 70 Caddy-Fans kurzurlaube am Perlenau-Campingplatz

VON ELKE BOURGERET

MONSCHAU Von der Instagram Community zur realen Gemeinschaft: Rund 70 Caddyroamers, also Campingurlauber mit selbst ausgebautem Caddy als Kurzurlaubsdomizil, verlegten infolge der Corona-Bestimmungen ihr Treffen kurz vor dem Herbst in die Eifel. Sie vereinen all die Eigenschaften, die unter dem englischen Begriff Roamers zusammengefasst werden. Vor zwei Jahren kannten sie einander noch nicht. Eine gemeinsame Leidenschaft hat sie zusammengeführt – die Liebe zum Reisen im selbst ausgebauten Minivan.

Sie heißen Nadine, Carina und Anna. Sie leben an unterschiedlichen Orten irgendwo in Deutschland. Sie sind naturverbunden. Sie wandern, sie verbringen Microauszeiten unweit ihrer Heimat, sie urlaube gern auch ausgiebig. Sie sind Entdeckerinnen. Sie vereinen all die Eigenschaften, die unter dem englischen Begriff Roamers zusammengefasst werden. Vor zwei Jahren kannten sie einander noch nicht. Eine gemeinsame Leidenschaft hat sie zusammengeführt – die Liebe zum Reisen im selbst ausgebauten Minivan.

Nach Corona voll im Trend

Heute liegen sie damit im aktuellen Trend; Anfang letzten Jahres jedoch war dieser noch nicht zu spüren. „Es war gar nicht so einfach, im Internet Beispiele für Individualausbauten kleiner Pkw oder Lieferwagen zu finden“, erinnert sich Anna. Ist der VW Bulli schon seit Jahrzehnten bei Campern hoch im Kurs, war der kleinere Caddy zu diesem Zeitpunkt noch nicht bei vielen als Campingmobil im Blick.

Das intensive Stöbern im Netz war dennoch erfolgreich, denn die drei jungen Frauen fanden über Instagram zueinander und beschlossen schnell ein reales Treffen, um sich über ihre Erfahrungen und Tipps auszutauschen. Die Frage: „Warum

eigentlich nur zu dritt?“ kam auf, das Thema könne schließlich noch weitere Caddyfahrer interessieren. Und genauso war es – sechs Wochen nach der ersten Kontaktaufnahme trafen sich die Fahrerinnen und Fahrer von 13 Caddys auf einem Campingplatz im Hunsrück, um ein gemeinsames Wochenende in der Natur zu verbringen.

Dass dies keine einmalige Veranstaltung sein würde, stand außer Frage. Für das diesjährige Treffen wurde ein Datum im Mai gewählt. Coronabedingt mussten die 70 an-

„Aufgeben? Nie! Nerven blank? Oh ja!“

Caddyroamerin Carina über ihre Gefühlslage nach der Absage aus dem bayrischen Corona-Hotspot

gemeldeten Personen jedoch ab Anfang Oktober vertröstet werden. Fünf Tage vor dem lang ersehnten Event kam dann das rote Signal aus Bayern; der gewählte Landkreis wurde zum Hotspot erklärt. „Aufgeben? Nie! Nerven blank? Oh ja!“ beschreibt Carina die Gefühlslage. Es wurde telefoniert, gemailt und eine Lösung gefunden: Anna, die in Monschau aufgewachsen ist, erinnerte sich an den Campingplatz Perlenau, an dem sie täglich von Höfen aus mit dem Schulbus vorüber gefahren ist. Eigentlich beendete der Platzbetreiber die Saison Ende September, aber für die Gruppe der Caddycamper verlängerte er um ein Wochenende.

Nun waren Eile und Organisationstalent gefordert: Ein großes Zelt musste her, Tische und Bänke wurden gesucht und eine Soundanlage benötigt. Dank einiger Kontakte und der unkomplizierten Eifeler Hilfsbereitschaft konnte innerhalb kürzester Zeit komplett umdisponiert und das Treffen von Bayern nach Monschau geholt werden. Trotz des

spontanen Ortswechsels wurde ein Großteil der Reservierungen aufrecht erhalten und sogar am Freitag wurde noch eine Buchung angenommen.

Die Coronaschutzverordnung spielt natürlich auch hier eine Rolle. Das Ordnungsamt wurde informiert und Verhaltensregeln wurden erstellt, die unumgänglich sind. Die Teilnehmer bewegen sich drei Viertel des Tages mit Abstand an der frischen Luft und geschlafen wird im eigenen Bett. „Sie sind eher von der gemütlichen Sorte“, sagt Carina lachend.

Die drei jungen Frauen, die mittlerweile eine GbR gegründet haben und einen Online-Shop mit nachhaltig produzierten und wiederverwendbaren Artikeln ihrer Eigenmarke führen, zählen aktuell 10.000 Instagram Follower. Von der rasant gestiegenen Zahl sind sie überrascht, aber sie haben auch eine Erklärung dafür. Sie sind überzeugt, dass sie einen Nerv getroffen haben und zum richtigen Zeitpunkt die richtige Idee hatten. Camping liegt im Trend wie kaum zuvor und für viele spiele die Vereinbarkeit von Alltagsauto und Camper eine große Rolle. Deshalb entschieden sich immer mehr Leute für einen Minicamper.

Informationen und Ideen

Ihr Beispiel inspiriere auch andere junge Frauen, sich einen Eigenausbau zuzutrauen. „Wir bieten eine Menge gebündelte Information und Ideen. Gepaart mit dem Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl, das durch eine solche Community geschürt wird, trägt das alles zu unserem Erfolg bei“, beantwortet Anna die Frage nach den Gründen für die Entwicklung.

Auch beim Meeting in Monschau tauschen die Teilnehmer Tipps zum ihnen sehr wichtigen Thema „Nach-



Auch Lagerfeuerromantik gehörte zum Wochenende der Caddyroamers in Monschau dazu und wärmte bei herbstlichen Temperaturen.

haltigkeit“ aus (s. Box). Vanlife ist eine Lebenseinstellung für die Drei. Nadine muss nicht lang überlegen: „Minimalistisch zu sein, sich auf eine warme Dusche zu freuen oder sich eben überall zu Hause zu fühlen, sind Attribute, die jeder Vanlifer kennt.“

Nach und nach trudeln sie ein, die Caddyroamers. Bei der Anmeldung erhalten sie eine Papiertüte, gefüllt mit sinnvollen Artikeln einiger Campingspezialisten. Auch die Monschau Touristik hat ausreichend Infomaterial beigelegt. Denn für eigene Erkundungen der Umgebung ist ausreichend Zeit an diesem Wochenende.

Das Workshop-Programm verspricht Abwechslung für die eingefeischten Minicamper. Ein Modul, das den Beifahrersitz drehbar macht, wird vorgestellt. Das ist praktisch, wenn man es sich im Auto gemütlich machen, aber dazu nicht unbedingt ins Bett legen will. Nadine zeigt eine manuelle und eine elektrische Möglichkeit, die Heckklappe von innen zu öffnen. Da auch die dekorative Verschönerung des

temporären Zuhauses eine wichtige Rolle spielt, kann man bei Carina lernen, wie man für mitreisende Pflanzen eine passende Aufhängung anfertigt. Am frühen Abend sorgt eine exklusive Zusammenstellung der European Outdoor Film Tour (E.O.F.T.) für Herzklopfen. Insider wissen, dass es sich hier um Dokumentationen spektakulärer sportlicher Outdoor Aktivitäten handelt.

Kino, Grillen, Tombola

Der Abend klingt beim gemütlichen Grillen und der Eröffnung der Tombola aus. Namhafte Sponsoren haben den Topf mit attraktiven Preisen bestückt, denn die Instagram-Gemeinde der Caddyroamers wird als beachtlicher Wirtschaftsfaktor und hoher Multiplikator geschätzt. Passend zum großen Thema finden sich auch hier fair produzierte und nachhaltig verwendbare Produkte. Die Einnahmen des Losverkaufs kommen dem Clean River Project e.V. zugute. Dies ist ein gemeinnütziges Umwelt-, Kunst- und Bildungsprojekt, das sich für saubere Flüsse und Meere einsetzt und die Plastikmüllverschmutzung durch aktives Aufräumen der Gewässer und Aufklärung senken möchte.

Die Caddy Community ist bunt gemischt. Singles, Paare, Freunde mit und ohne Hund, sogar eine junge Familie mit Säugling ist angereist. Alter und Beruf spielen keine Rolle. Heckklappen stehen offen, Schubfächer werden ausgezogen, Stauraum begutachtet, Schlaflösungen bewundert. Fließendes Wasser im Minicamper? Eine Kompost-Toilette auf dem Dach? Auch das ist möglich. Die Ausbauten sind so individuell wie die Bedürfnisse ihrer Nutzer.

Freude am realen Kennenlernen

Das Wetter in Monschau ist herbstlich an diesem Wochenende. Der Samstag startet mit Regen, erst am späteren Nachmittag zeigt sich die Sonne ab und zu. Die meisten haben eine weite Anfahrt hinter sich. Was motiviert sie dennoch zur Teilnahme an diesem „meet-up“? Es ist die Freude am realen Kennenlernen. Es ist die Mischung aus interessanten Workshops, Fachgespräch, Lagerfeuergesprächen in entspannter Atmosphäre, das Schmieden nächster Reisepläne und das Wissen, der sympathischen Gemeinschaft anzugehören und ein Caddyroamer zu sein.

Sonntag Mittag verlassen 35 Caddys das Gelände, ohne Spuren zu hinterlassen. So wie es ihre Art ist. Strahlende Gesichter bei den drei Organisatorinnen. Alles ist gut gelaufen. Für sie ist nach dem Treffen vor dem Treffen. Gibt es ein nächstes Meeting? Nadine lacht und sagt: „Es wird noch Hunderte geben“

EIFELWETTER



Windiges Schauerwetter

Lage: Tiefdruckeinfluss wird unser Wetter auch in der gesamten kommenden Woche bestimmen. Mit Tief Brigitte wird weiterhin kühle und feuchte Luft zu uns gelenkt und zum Dienstag gesellt sich Tief Cathrin noch dazu, die vergeblich gegen das Russlandhoch anlaufen. Die Folge: sehr wechselhaftes, herbstliches und windiges Wetter. Für die Natur genau das Richtige.

Heute und morgen: Am Montag viele Wolken und nur wenig Sonne. Dabei ziehen immer wieder einzelne Schauer durch. Dazu bleibt es windig bei teils stürmischen Böen aus Süd bis Südost. Im Hohen Venn werden 10 Grad erreicht, in Simmerath und Eicherscheid um 11 Grad. Bis zu 14 Grad sind es in Schwammene und Heimbach.

Am Dienstag viele Wolken und teils kräftige Schauer, örtlich mit Gewitter und Graupel. Dazu windig bei 9 bis 15 Grad.

Weitere Aussichten: Am Mittwoch und Donnerstag keine Änderung und Fortbestand des windigen Schauerwetters. Dazu nur wenig Sonne bei weiterhin allgemein 10 bis 15 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Ausstellungseröffnung zum Baugebiet Grepp II

ROETGEN Die Ausstellung zum Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs „Grepstraße II“ im Roetgener Rathaus wird am Montag, 12. Oktober, eröffnet. „Das Interesse an dem Wettbewerb und dem weiteren Fortgang des Baugebiets ist groß, so dass mit einem hohen Besucherandrang zu rechnen ist“, berichtet die Gemeindeverwaltung Roetgen. Schon in der Sitzung des Bauausschusses, in der die Planungen des Wettbewerbssiegers vorgestellt wurden, war das Interesse so groß, das Besucher abgewiesen werden mussten, „was sowohl für die Gemeinde, als auch für die interessierten Gäste sehr unbefriedigend war“, so die Verwaltung. Auch für die Ausstellungseröffnung wird die Anzahl der Plätze limitiert sein; es wird jedoch für die vierwöchige Dauer der Ausstellung die Möglichkeit geben, auf Anmeldung die prämierten Entwürfe vorgestellt und erläutert zu bekommen. „So lässt sich dem berechtigten Informationsbedürfnis coronagerecht nachkommen“, so Dirk Meyer vom Bauamt. Jeder, der Interesse an einer Erläuterung zu den prämierten Entwürfen hat, kann sich melden unter dirk.meyer@roetgen.de oder Tel. 02471/1833.

KONTAKT

Eifeler Nachrichten

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
@lokales-eifel@medienhausaaachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
@kundenservice@medienhausaaachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel
(mit Ticketverkauf),
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
@mediaberatung-eifel@medienhausaaachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

📰 **Aachener Nachrichten**
www.aachener-nachrichten.de/kontakt

INFO

Nachhaltig, lokal und unverpackt

Nachhaltiges Vanlife schreiben die Caddyroamers sich auf ihre Fahnen. Es ist ihnen wichtig, ihren Stellplatz stets so zu verlassen, wie sie ihn vorgefunden haben. Sie respektieren die Natur, zertrampeln keine Pflanzen und hinterlassen keinen Müll; im Gegenteil, wenn sie welchen vorfinden, sammeln sie ihn ein. Sie empfehlen, schon beim Packen auf möglichst wenig Gewicht zu achten, lokal und unverpackt vor Ort einzukaufen, wiederverwendbare Küchenutensilien zu gebrauchen und haben den #campercleanup ins Leben gerufen, um für die Verbreitung ihrer Grundeinstellung zu sorgen.



Sie hatten die Idee (von links): Carina, Nadine und die aus Monschau stammende Anna haben über Instagram eine Community gegründet, die sich nun am Perlenau-Campingplatz zum realen Austausch und Miteinander traf.